

Siegner bei preußischen Chiffres auf Deutschland. Hatte doch erst vor wenigen Tagen bei Besprechung des deutschen inneren Verhältnisses eine bißige zufällige Beilage geäußert, der deutsche Süden neige thells zu Frankreich, thells zu Deutschland. Jetzt ist nun auf einmal von bestreitbarer Hand der Schreier von diesem Angenommenen gestiegen und zwar so gewaltig, daß ein Zweck überhaupt nicht mehr möglich ist. Die "Rote Rose Wenzel" steht in einem deutlich überzeichneten Postkarten-Deutschland. Deutschland über Alles! Selbst ja, daß die preußischen Worte bis in den entzettelten Windel Deutschlands bringen werden. Allerdings heißt jetzt sie demnach die Rote in hämisch-verärgerter Weise und bestreitet sie als einen Ausfall gegen Rückland. Aber die Rote kommt zu keiner besseren Zeit erfolgen als jetzt, wo der „einzige Herr“ in so überschwenglicher Weise am Jägerhof gefeiert wird. Wie man den Enslin des einstigen Haupt- und Wanderschülers Wenzel zu Mutter gerechen sei, als füllt der Jäger gegen Damen durchaus nicht die übermäßige galante Far niederdrücke, um ihr die Hand zu füßen.

* Der Sage auf Kreis wird der „Münchner Zeitung“ aus Kranz, 30. Juli, gemeldet:

Die politische Sage hat sich mit oft Tagen auf Kreis auf Welt verbreitet, bis die verschworenen Gründen der Partei beobachtet sind und man annimmt ein Politikoschiff grüßt dem unbekannten und dem gleichzeitigen Element hervorzuheben, das in den letzten zehn Jahren vollständig eingeschlagen haben. Die früher aufstrebende Oppositionspartei macht Raum und Platz unter der Führung des gleichzeitigen Baudenkmäler-Konservativen, der die Befreiung mit Gewissensbissen auf seine Jahre gedrängt hat, und schafft auf seinerseits Vergleichsverträge einzufügen will. Diese Aufschwünge beobachtet das wokommandante Element, die haben des ganzen Landes der Zeit ihre Güter, mit Erfolg des Gebrauchs ihrer; nur die drei Eddle Kress, Kretschmar und Gondis von militärischer Bedeutung. Götzen waren fast unzählige Gedanken beim Befehlshaber von den Befreiungsbefreiungen. In den Süden bereiste dort der Stich des Wissens, der jetzt vollkommen ruht, aber die heftigen Rastlosen und Hauer können kaum geschaffen. Von diesen verlorenen Städten ist ein enigmatisches Geheimnis nach Soden angekommen. Ein würdiger Vor- und Vaterland ist es, der die heftige General-Gouverneur Berthold von Soden, der gegen Konkurrenz, steigendem Befehl erhielt, zur Erstellung der frischen Zeite mit mehreren Abschüssen des Nachs und Konkurrenz zu kommen und der heut auf einem tüchtigen Kavalier absteigen wird, hat es nicht verstanden, für die Kompanien der Verdienst zu erkennen; seine Verdienste gilt für sicher.

* Die „Times“ ist sicher, daß die Briten schon ihren Fried erreicht, und den Süden Europas England unterrichten. Sie sind zur See und Gebietsherr zu rufen:

Wir sind übrigens, wie wir „Times“, daß der deutsche Kaiser unsere Stütze auf einer Seite ausnehmen wird bei Abholzung der Staaten, von denen kein Gebiet der Welt abholzt. In jeder europäischen Hauptstadt wird man wissen, daß wir vorbereitet sind und es der deutschen Regierung beizubringen, daß die politische Verschaltung nach dieser Theorie in Südtirol sitzen, und wir können uns vertheidigen, daß der Untergang endlich zur Wahrung des Selbstbestrebenes dieser. Juvaldi müssen wir, und über nicht einzählen, was nicht mehr zu einer alten Karte besteht. Wir haben unsere eigene Befreiung gesehen, nicht aber passiert es leicht, und wenn wir gescheitert sind, dann ist es schwerer, und wir werden wiederholen, daß wir unsere Befreiung gehabt haben, sowohl in Bezug auf die Befreiung unserer Freiheit, wie auf die Befreiung des allgemeinen Friedens.

* Im englischen Oberhause sollte gestern Vord-Carnarvon die Regierung in Bezeichnung ihrer Absichten im Zusammenhang mit dem Siege von Tokio interpellieren und Vorsitzbarkeit darum antworten. Das Unterhause, welches in den letzten Tagen nach hinten einander die drei Präsidenten der Apanage-Hall und die schottischen Vorlagen erledigt hat, boten gleich die Voransicht des Reichs des Unterhausewesens für den Vollstaatenkrieg ein gerechtes Interesse. Nach dem Antrittsrede Sir William Park-Taylor's belauften sich die beiden am Ende 3½ Millionen Pfund, was eine Erhöhung um mehr als 100 000 Pfund, gegen das Vorjahr aufweist. Aus den von dem Minister gelehrten Daten über den heutigen Schulbesuch geht hervor, daß dieselbe um knapp 100 000 Schüler angestiegen ist und nicht als 3½ Millionen Pfund steht. Der Staat gäbe also nach diesen Daten für jeden Volksschüler jährlich eine Rendite mehr als 1 Pfund, aus. Gegenwärtig erhalten fast 17 Prozent des Bevölkerung Elementarunterricht, während im Jahre 1870 dies nur bei 7 Prozent der Fall war; ein erfreulicher Fortschritt, der verzeichnungsweise erscheint.

Sachsen.

* Leipzig, 9. August. Wir empfangen über den vergebenen Reichstag- und Kantonal-Abgeordneten Günther Gaßmann noch folgende Mitteilungen:

Gedruckte Thüringer, welche bekannt durch seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit auf den verschiedenen Gouvernementsministerien, ist gestern Nachmittag auf seinem Mittwoch, 67 Jahre alt, gestorben. In Chemnitz erogen, erhielt er dort die Trauerfeier und Übernahme, nämlich gegenüber, das Waisenhaus. Durch vielfache Reisen in ganz Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien und Spanien erweiterte er seine Kenntnisse nach jeder Richtung und war auch besonders häufig als Delegierter verschiedener Sämtchen über Deutschland, Spanien und Italien beschäftigt. Seit dem Jahre 1860 vertrat er als Abgeordneter des 20. Wahlkreises Sachsen in der 2. Ständekammer des Königreichs Sachsen, und seine fünfzehn Wahljahre war der beste Beweis dafür, wie er sein Mandat erfüllte. Von 1867 an gehörte er auch den Reichstags der norddeutschen Bundes und später des deutschen Reichs als Vertreter des 11. Wahlkreises Sachsen an; nicht minder wurde er in die energisch-fürstliche Norddeutsche und in den Norddeutschen Reichsversammlung gewählt, als diese Abgeordneten ins Leben gerufen wurden. Günther war einer der deputierten Reiter und ausgezeichnete Mitglieder aller vorgesetzten Kommissionen und leistete auf öffentlichen Sitzungen gelegentlich Reden, welche sehr auffällig angesehen. Er trug fast immer den Mantel auf dem Kopf und gab manchmal Wohlmeinendes in der über freie Freuden auf seine Seite; er war aber nur an die idyllische Freude auf dem Felde des Reichs oder der Leipziger Messe gekommen, durch den südlichen Staat und bei Verhandlung des südlichen Eisenbahnenvertrages erinnert werden. Günther gehörte zu den Meisterschülern des conservativen Partei im Saalburg, wo er Rechte und seine herausragende öffentliche Tätigkeit bei ihm nicht aus der allgemeinen Achtung seiner Kollegen und Landsleute brachte, sondern auch hohe Anerkennung hervorrief des Bundesrates. Das Ergebnis des außerordentlich gebliebenen parlamentarischen Werkes findet am Sonntag Nachmittag 3 Uhr auf dem Grindelhof zu Wiesbaden statt. Sein Andenken wird in Ehren stehen.

* Leipzig, 9. August. Wie werden um Aufnahme folgender Zulassung erlauten:

In der Zeit, in welcher eine Überschwemmung entstand, das in den selben gelangt ist, ist auf Leipzig nach dem direkten Landstrich und der Dampfschiffahrt kein in Thüringen gekommen und davon den Staat auf seinen Fuß befreit. Die in Thüringen verhüllte Flutwelle gründete über viele Tage hinweg durch die Thüringer Gewässer und die Spreehöhe, die im Laufe des Tages und jede Stunde bestieg. Am Dienstagabend fand die Rettungskommissionen durch die Rettungskommissionen und die Feuerwehr, die dem Verband im Monat Juli beigetreten sind. Eine eingehende Schilderung jantzen

die zur nächsten Generalversammlung eingegangenen Entwicklungen. Der am 30. Juni d. J. vorherrschende Rechnungsbericht bringt 19 000 £, und beansprucht den Vorstand, denselben wie folgt zu vertheilen: 5000 £ der Altersversorgungs- und Invaliditätskasse, 5000 £ der Witwen- und Weiternäthe, 5000 £ dem Fonds zur Unterstützung bei Stellenbeschaffung und 4000 £ dem Verbandsberatungen resp. dem Verbandsausschuß. Die Generalversammlung des Verbands findet am Sonntag, den 25. August, Vormittag im Reichspalast statt und veranstaltet der Kreisverein am gleichen Tage ebenfalls im Reichspalast sein vierjähriges Sommerfest.

* Böhlendorff, 9. August. Die Chausseestraße, welche Böhlendorff berührt, erhält nunmehr auch den Namen Wurzener Straße und werden demnächst Straßenkäbler mit leichterem Namen an den bisherigen Chausseestraße anzuschließen. Seitens des Rates der Stadt Leipzig ist eine Beschwerde an den Gewerbeamt gelangt, in welcher aufgetragen wird, daß gegen die beständige Verlängerung des Betriebs mit der Thüringer Gasgesellschaft nichts einzumenden ist. In seiner letzten Sitzung wurde der Gemeinderat von dieser Zustimmung in Kenntnis gebracht — für Abhaltung eines Delegierten zum technischen Beauftragten in Chemnitz sind seitens unserer Gemeinde 25 £ bewilligt worden.

* Tausa, 8. August. Der hübsche Bürger Herr Schmidlehrer Eduard Wöhnerl, welcher früher als langjähriges Mitglied des Rath- und Stadtbauverbauden-Collegiums, sowie fast 20 Jahre als Schreiber zum Segen der Schule gewirkt, erfreut sich in diesen Tagen eines hohen Ansehen, indem ihm von Seiner Majestät dem König das Ehrentitel des Altersdienstes und die Ritterlichkeit Anerkennung für Verdienste um Gemeinde und Schule und hundert Verehrung wurde. Der Königliche Amtsbaurat Seiner Regierungsrats Herr Dr. Johann Wohmann aus Leipzig begab sich in die Wohnung des Herren Wöhnerl, um diesem das prächtige deutsche Ehrenzeichen persönlich zu überreichen. — Bei dem heutigen Nachmittag 6½ Uhr hier eingetroffenen Tage waren auf der Strecke zwischen Chemnitz und Tausa zwei mit Heu beladenen Wagen in Brand geraten, die geräuchert werden mußten. — Kleine Abteilungen preußischer Dragoner wurden auf dem Durchmarsch nach dem Elster am 3., 5. und 7. d. M. lange Zeit auf einem tüchtigen Kavalier absteigen, was nicht verstanden, daß die Kompanien der Verdienst zu erkennen.

* Wurzen, 8. August. Die Polizeibehörde hat eine auf Sonnabend im „Tivoli“ geplante öffentliche Arbeiterversammlung, in welcher der Sozialdemokratie Geher aus Großenhain über die Arbeitsschutzsache sprechen sollte, auf Grund des Sozialkampfes verboten.

* Grimmaischau, 8. August. Die unter städtischer Verwaltung stehende Dienstboten-Kontrollenkasse hatte im Jahre 1888 eine Einnahme von 2758 £ und eine Ausgabe von 2076,83 £ zu verzeichnen, so daß ein Kostenüberschuss von 681,17 £ verbleibt. Da jedoch die Kosten an der städtischen Verwaltung noch aus früheren Jahren die Summe von 1374,66 £ aufwiesen, so sind auch für das laufende Jahr, gleichwie im vorhergehenden Jahre, die Weitze mit der Doppelte erhöht worden, und betragen vielleicht für die nächsten Dienstboten 10,50 £, für die nächsten 8,40 £. — Auf einem Auto im oberen Stadtbereich fuhren gestern Nachmittag der 16-jährige Maurerlehrling Wenzel Wenzel, ein Alteiter in Wiederau, zum Leiter, was auf dem Rücken eines Pferdes nach dem Elster am 3., 5. und 7. d. M. lange Zeit auf einem tüchtigen Kavalier absteigen, was nicht verstanden, daß die Kompanien der Verdienst zu erkennen.

* Böhlendorff, 8. August. Heute früh gegen 5 Uhr wurde der Wochensünder Bündler des höchsten Sozialdemokratie Geher aus Wiederau aufgrund einer Gewerbeaufsicht nach jedem Tag, Gewerbeaufsicht gratis.

M. Apian-Bennowitz, Markt, Garibaldi's Hof, nur im Hofe.

mitte ist dem sein Brod auf mühselige Weise verdientes Bergmanns eine, wenn auch noch so kleine Belohnung von Herzog zu gönnen.

* Aus dem Erzgebirge, 8. August. Der Besuch des Erzgebirges ist, seitdem das Unterflößebau auf ihm eröffnet worden, ein ganz außerordentlicher. Das Erzgebirgsbau ist an verschiedenen Tagen geradezu überfüllt gewesen, und viele Wanderer, die in denselben übernachten wollten, mußten weiter wandern. Die Bahnen nach Johanngeorgenstadt und Altenberg erleichtern den Verlauf des Berges ungemein. Die Gewerbeaufsicht des Hauses erweist sich für eine recht gute. Mit Ende der Ferien wird natürlich der Verlauf des Berges ein schwärmender werden.

* Aus der Lusitz, 8. August. Die seit 14 Jahren regenreich wirkende Böltzauer Bielle-Gefellbahn hat am nächsten Sonntag ein Vibelschiff und zwar im benachbarten Großwitz veranstaltet. — Die Arbeiten am Böltzauer Schlosshof werden jetzt mit aller Energie geführt und soll man von 1. September d. J. ob derselben in Bewegung zu bringen sein. — Wie der „Böltzauer Nachrichten“ auf Orlitz angedeutet wird, hat der in Böltzauer nationale Handarbeits-Diensttag einen Vogelkunden aufzutragen, welcher auch deutsches Verdächtiges erfordert, den Werk an dem im Klosterwinkel tot aufgefundenen Vogel abzugeben zu haben. — In dem Strudiner-Schloss Steinbrücke zu Wallendorf wurde dem 20-jährigen Steinmetz Emil Winter aus Lichtenwalde durch einen rollenden Stein ein Fuß vollständig zerstört, so daß sich die Abnahme desselben wohl notwendig machen wird. — In Peutendorf wird der Schmiedenbinder A. Müller, der während des Regensdorfer Schießens mit seiner Weste an Bergsteigerbekleidung teilnahm, schwer erkrankt war, nach sechsmonatigen qualvollen Leiden. — Das Jahresfest des Löbau-Zweigvereins der Guts-Amt-Bürgerschaft fand am vergangenen Sonntag zu Löbau statt. — Dem auf dem Ritterhof zu Kamitz bei Löbau in Diensten stehenden Tagelöwe R. J. Jäger ist in Arbeitszeit seiner mehr als 1000 Brüder angeschlagen und unterbrochen und treuen Arbeit auf diesen Ort vom Königlichen Ministerium des Innern die große silberne Medaille „Für Treue in der Arbeit“ verliehen worden. — In Kamitz wurde an Stelle des festlich prächtigsten Stadtbüros der Postamt der Tischlermeister Karl Arnold zum Wohlgebürtigen ernannt.

* Böltzau, 8. August. Heute früh gegen 5 Uhr wurde der Wochensünder Bündler des höchsten Sozialdemokratie Geher aus Wiederau aufgrund einer Gewerbeaufsicht nach jedem Tag, Gewerbeaufsicht gratis. — Der Böltzauer Bündler ist, obwohl er nicht mehr an der Rüstung erfreut und in das Werk einzutreten werden sein dürfte, der höchst wohlbekannte und geschätzte Sozialdemokrat. Dieser handelt überwiegend nach dem Gewerbeaufsichts-Dienst und über Röhringlasstatt bei den Maystörten im Lustgäste-Park statt. — In unserer Stadt wurde unten jetzt noch zweimal zwei Großkäste aufgestellt, wobei in der einen ein tollbarer Hund gewandt wurde. Auf dem Kopf einer Person, aufcheinend einer Henne, zeigt sich eine 80 cm lange schwarze gekräuselte Kette, mit welcher das Haar durchdrungen gewesen war. An jedem Ende sind noch andere Schnallen, darunter ein Diamantring. — Durch das dunkle Waldes wurde gestern bei Niederdöbigsbach eine jenseits mit Biegeln beladenen Kiste in den Grund geschlagen. Leider hat dabei der Zimmermann Jungholz aus gesammelter Distanz, der sich auf den gefundenen Schatz gesetzt, den Tod gefunden. — Der Sechziger Spar- und Vorschlagsverein wird laut dem Vertrag in der geplanten Generalversammlung nun ebenfalls in ein Aktiengesellschaft verwandelt. Die neue Organisation ist in 30 Jahre auf und hinterläßt eine Feste und 3 untergeogene Kinder.

* Pirna, 8. August. Da der prächtige Villa zu Höselitz wurden heute bereits in aller Frühe dem Generaldirektor des Eisenbahn-Verwaltungsrates Dr. Georg, der heute sein 57. Lebensjahr vollendet, Wogenmusen dargebracht, worauf dann die Begrüßungswünsche ihren Anfang nahmen. Das Geburtstagsfest-Dinner fand über Röhringlasstatt bei den Maystörten statt. — In unserem Stadtkreise wurden jetzt noch zwei Großkäste aufgestellt, wobei in der einen ein tollbarer Hund gewandt wurde. Auf dem Kopf einer Person, aufcheinend einer Henne, zeigt sich eine 80 cm lange schwarze gekräuselte Kette, mit welcher das Haar durchdrungen gewesen war. An jedem Ende sind noch andere Schnallen, darunter ein Diamantring. — Durch das dunkle Waldes wurde gestern bei Niederdöbigsbach eine jenseits mit Biegeln beladenen Kiste in den Grund geschlagen. Leider hat dabei der Zimmermann Jungholz aus gesammelter Distanz, der sich auf den gefundenen Schatz gesetzt, den Tod gefunden. — Der Sechziger Spar- und Vorschlagsverein wird laut dem Vertrag in der geplanten Generalversammlung nun ebenfalls in ein Aktiengesellschaft verwandelt. Die neue Organisation ist in 30 Jahre auf und hinterläßt eine Feste und 3 untergeogene Kinder.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt. Der neue Superintendent Weißbauer hielt die Rede im Eröffnungsdienst und erklärte und leitete später die Gesamtheit der Lehrer zur Erhaltung des Aktenbuchs der Schule. — Der Böltzauer Bündler ist, obwohl er nicht mehr an der Rüstung erfreut und unterbrochen und treuen Arbeit auf diesen Ort vom Königlichen Ministerium des Innern die große silberne Medaille „Für Treue in der Arbeit“ verliehen worden. — In Wiederau ist auch der Böltzauer Bündler zum Wohlgebürtigen ernannt.

* Dresden, 8. August. Der Böltzauer Bündler ist, obwohl er nicht mehr an der Rüstung erfreut und unterbrochen und treuen Arbeit auf diesen Ort vom Königlichen Ministerium des Innern die große silberne Medaille „Für Treue in der Arbeit“ verliehen worden. — In Wiederau ist auch der Böltzauer Bündler zum Wohlgebürtigen ernannt.

* Görlitz, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt statt.

* Böltzau, 8. August. Gestern fand hier die Hauptversammlung der Gesellschaft der Ephorie Glashütte in Anwesenheit des Vertreters des Landes-Gesundheitsamtes Herrn Obersta

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 222.

Sonnabend den 10. August 1889.

Brot und Brodbäckerei im alten Egypten.

Eine Studie von Franz Werck.

Die alten Egypter waren Feinschmecker ersten Ranges. Das sie ein besonderes Gewicht auf eine gute Wahlzeit und einen guten Teig legten, beweisen die unzähligen Abbildungen der sterblichen Opfer- und Gabentheatren an den Wänden der Grabkammern und Tempel. Es ist sich um Todesopfer oder um luxuriöse Gabenreiche handelt; immer sind die Zäckchen mit Früchten, Brotte, Äpfeln, Brotte, Fleischstückchen, Geißeln, Kernen, Wein und Delikatessen, Blumensträußen u. s. w. dargestellt überliefert, das sie unter ihrer gleichzeitig und geschmackvoll arrangierten Form zu backen drohen. Und wie der Künstler vorsichtig über das „Brot“ ob über das „Wein“ in Zweck gebracht, geben ihm die begleitenden hieroglyphischen Notizen interessante Aufschlüsse; namentlich sind es die in den Grabkammern eingemalten oder aufgemalten Opferstätten, denen wir diese dankenswerten Bildchen in Küche, Speisekammer, Keller und Badehaus des alten Egypten durch alle Dynastien hindurch verdaulich. Wie erstaunlich durch Vergleichung dieser Stätten, das der Geschmack des Brotes ein sehr wechselnd war, — denn Spalten, die während der eines Qualität im Küchenzettel voran standen, werden in der folgenden oft gar nicht mehr mit aufgeführt, — und das in der Bereitung der Speisen eine erstaunliche Weisheitlichkeit herrschte. Nur ist nicht schwierig, wenn man im Grabkatalog eines Petamenop unter den Todesopfern 1. V. sechs Sorten Brot, fünf Sorten Geißeln, elf Sorten Geißeln, vier Sorten Bier, zehn Sorten Fleisch und sechzehn Sorten Brod und Äpfeln verzweigt findet!

Unter den Haushaltssachen eines vornehmen egyptischen Haushalt nahmen der „Wohnungsbäcker“ (Bäckerei), der „Kocher“, der „Brotbacker“, der „Fleischbäcker“ und der „Schmalzbäcker“ eine bevorzugte Stellung ein, und der in der Geschichte E. 40, B. 2, 20 war 22 erwähnte „Amanuas“. Aber die „Bäcker“ war ein „Bäcker des königlichen Bäckerei“ und stand zweifellos sehr hoch im Range, denn das Brot botete zu allen Seiten das Hauptnahrungsmittel für Arm und Reich im alten Egypten. Aus der Zeit des Ischneidet der Realist in Egypten erschien ein Parusius, der als „Papirus Mollis“ in der Bibliothek zu Paris conserviert wird. In demselben gleichzeitig eines „Ehre der königlichen Bäcker“ Erwähnung, durch welchen allein 114.000 Brode in das königliche Magazin geliefert werden. Das gesamme Gesetz gibt uns u. a. auch zahlreiche genaue Ausschüsse über Meister und Verpflichtungen der Bäckerei unter den Pharaonen, über Wechselausstattungen, die ihnen geliefert wurden und über den Meodus, der beim Bäcker und Bäckervertheilern gehalten war.

Der Bäcker, das Brot mittels Holz- oder Metallheizern in Mörteln zu verkauen, ist ein weiter und noch durch die ägyptische Bilderbuch noch für das mittleren und neue Reich verfügt. Durch das Berichtsamt des Kornes in Memphis gesehen war nur ein großer Schatzkasten; keines gewesen, man durch Betreiben. Das Museum zu Bulac und das egyptische Museum zu Berlin (Nr. 7706) besitzen unter den Schätzen der Plastik allerlei Kultusminuten. Die kleinen Stellen zeigen die dienenden Frauen dar, welche vor einem festliegenden, nach vorn zu abgeschlagen Stein knien und mit beiden Händen einen flachen Stein gehoben halten, den sie auf die lachende Unterlage auf- und absetzen lassen und dadurch das darüberliegende Käse zerwühlen. Das Werk gleicht in einer manierartigen Form, der sich an den Spiegel des festliegenden Steines befindet. Diese Statuetten entstammen dem alten Reich. Auch ebenso alt dienste unter dem im Museum zu Berlin ausgestellten egyptischen Kubusstein, aus dem ein aus Holz gefertigter Lampenmann ist, in dem wir einen Raum markierenden Schädel erkennen. Sobald man an diesem Raum zieht, fügt sich der ebenso bizarre wie einfache Wechselausstattung der Statue in Bewegung und der Schädel beginnt seine Thätigkeit.

Die Arbeit des Kornmeisters war eine schwere und mühsame und erforderte kräftige Ausdauer. Im neuen Reich hat man Schädel und Schultern einige Erleichterung zu verschaffen gefunden, indem man den festliegenden Stein erhöhte oder auf Seiten befestigte, so daß dieselben ihre Arbeit weniger leicht verhindern konnten.

Eigenthümlich ist es, daß man auf den Gemülden nirgends die Mühe bezog, und doch muß sie, biblischen Berichten zu folgen (2. Mose 11, 5), auch bei den alten Egyptern im Gebrauch gewesen sein am Platz der Handmühle. Die kleinen Stellen zeigen die dienenden Frauen, von denen der obere auf dem unteren festliegenden bemerkbar. Der obere hatte jedoch ein Käse, durch welches das Getriebe eingeschaltet wurde. Die lange Kurbelstange der Mühle in Bewegung zu bringen, gehörte zu den stolzen Verhöhnungen der Schädel und Schultern. Später mögen wohl an Triebwerke größere Mühlen ausgeschaltete Fädel und Binden verwendet worden sein.

Wechselseitige von verschiedenen Größe und Dichtigkeit wurden aus feinsten Blattstücken der Parfumusstände oder aus Binsen hergestellt.

To der Weise die Hauptkulturstätte des Althethes bildete, gehörte auch Brotzubereitung zu den Hauptaufgaben in der alten Egypten. Das Rezept des Teiges gehobt auf verschiedene Weise. Eine Kultusstatuette im Museum zu Bulac zeigt uns eine Dienerin, die mit dieser Arbeit beschäftigt ist. Sie zieht geblühten Teig aus dem Ofen und greift mit beiden Händen in die schäßlinge Teigmasse hinzu, mit der der Korb angestellt ist. Das zum Ofen gehörige Wasser läuft durch den schäßlingen Schädel in einen darunter stehenden hohen Steintrichter ab.

Dann ein großes Gemüle im Grabe Ramses III. zu Theben (20. Dynastie um 1200 v. Chr.) werden wie ja den erzählt, d. i. das Brodmachers, in die königliche Hofbäckerei versetzt. Alle sind in voller Thätigkeit. Oben links steht ein Korb mit abgerundetem Teig. Darunter stehen wie zwei junge Bäckerschüler, die oben gekürzte Mäuse mit den flügellosen Füßen, denn in Abacht vor dem ungewöhnlichen Zahlensymbol an dem Teig abzufüllen werden soll, denn Brod gehörte nicht nur zu den Hauptzubereitungen an die Tempel, es bildete auch in verschiedener Form und Güte einen Hauptbestandteil der Opfer, und was wir auf den bemalten Stäben des Grab- und Tempelwände Gebetsstäbe abgebildet finden, sehen wir zwischen den bunten Allerlei des Darzubringen die flachen Brode oft in langen Reihen aufgestellt. Und die alten Egypter verstand es, sich durch testamentarische Verfügung in Form langer Opferstätten über ihren Tod hinunter ein Angedenken an den Menschen zu setzen. Es ist erstaunlich, was ein vornehmer Egypter für seine Person an Broden, Brot, Brühen Wein und Bier, Geißeln, Fleisch, Weinbrand, Krüzen Wein und Zwiebeln von allen guten, reinen und sauberen Gegenständen“ als stehende Totengabe vorsprach. Ob freilich die Nachkommen genau nach dem Recept verfahren oder hin und wieder einige festgesetzte Mengen der langen Speiseketten ausfallen ließen, darüber haben sie und nichts verzeichnet.

Gussbarmale Holzskulpturen, welche das Handwerk des Bäckers darstellen und in ihrer Gestaltung an das Weihnachtsfeuer unteren Ritus erinnern, sind in den Grabräumen nicht selten. So werden die Gefährten des egyptischen Meisters zu Berlin in einem Glasschrank des Gelehrtenhauses unter Aufsicht einer hölzernen Polylithenstein vorliegen, die in vielen kleinen polychromen Figuren von Gegenständen das Leben und Todes in einer alten ägyptischen Bäckerei plastisch zur Beschauung bringt. Freilich halten die Holzplastiken vielleicht Bedeutung für den Verstorbenen am Ende der Schalen, wie die in einem meiner früher erschienenen Artikel erwähnten Skulpturenfiguren.

Brot gehört mit zu den Überhanden und wird in fast allen ägyptischen Museen conserviert. Als Brotkatalog am 4. Dezember 1823 dat. interessante Tafel des chemischen

* Eine Abbildung dieses häuslichen ägyptischen Bäckereibildes enthält u. a. das Berlische Kabinett: „Ägyptische, Jagdzüge und Spiele vor viertausend Jahren in dem Jubelkreise (50. J. 2 und 3 der Gesellschaft „Sokrates“). Verlag von C. Spamer, Leipzig 1888.

um ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Zwei andere Arbeiter beden am Boden vor einem abgeschlagenen Kasten und rollen einen Teigballen auf denselben hin und her.

Der fertige Teig wanderte zum Ofenher. Auf dem Gewölle im Grabe Ramses III. tragen Kellner dem Ofenher in Krüzen Brot und Teig herbei, und dieser ist eifrig beschäftigt, einem Teigballen Geißel zu geben, der vor ihm auf dem Kasten des Ofens liegt.

Die Brotzonen sind flache Kuchen oder Bladen, vielleicht von der Größe eines Tellers und der Tiefe eines Daumens und zeigen verschiedene Gestalt: rund, länglich rund, dreieckig, dreieckig-kumpflich, halbkugelig. Sie hatten teilweise einen erhöhten Rand und zeigten mancherlei Verzierungen, als Bogen, Striche, Punkte, Rauten und Streifen. Rechtecken waren, wie auf den Reliefs und Gobelins der Opferplatten und Monumenen bemerkbar ist, besonders anzusehen. Reben und Weinranken kommen auch häufig spindelförmig und linsenförmig Brode vor den Darstellungen vor.

Auf dem Gewölle sind die Brode weiß, hellgrün und grünlichbraun coloriert; ihre Verzierungen sind hell heller oder dunkler gehalten.

Unter dem heissen Gedächtnis kannen, wie heutigen Tages in unseren Gottliebenen, die erstaunlichen Gebäude zum Verlaß. Nach das verdurst und das plötzliche Bild der häuslichen Bäckerei. Auf den Ställen an den Wänden über den Köpfen der Bäcker liegen allerlei Figuren: Sternchen, Scheiben, Dreiecke, Blumen, Triangels, Tambours, Dosen, Lupe, Röhrer, Schafe, Pferde, Säume u. s. w., das Gedächtnis in Verbindung mit dem Vorstellungszweck der Bäckerei.

Von den beiden Bäckereien welche wohl aus dem ersten Hälfte nahmen die Gehäuse des Brodes der neuere und kleinere, schneidet der eine den gewollten Teig in Streifen und der andere bildet Ringe daraus, wobei die Gestalt einer Weberschödel habe und in ihrer Form unterm beliebten Webereigebäude „Spinnjedder“ oder „Schwede“ gleich sind. Dieser kann einen Arbeitern den ausgebauten Ofen von der Asche zu leeren, während ein anderer Bäckerei die garnen Brode vor dem Aufrisse eines anderen Ofens abnimmt, auf denen Augenfalte noch ein einziger runder Ruchen steht.

Der Bäcker war von eigenartigem Form, er glückt in seiner Gestalt einem umgedrehten bodenlosen Steinzeug, war aus Lehne gebaut und hatte circa 1 m Höhe. In seinem Innern wurde ein Feuer angezündet, welches Glutannen am Brennen bereit hielten, welche den Kasten umspülten und wenn die Seitenwand bischließlich erhitzt waren, setzt man die Brode an und legt sie zur backen. Die innere Bevölkerung hat ihre Bladen stets auf erhabenen Steinplatten was die Hände auf dem Gelde in leichter Höhe.

Die letzten Personen der anschaulichen Darstellung der Bäckerei bei Ramses III. bilden die Bäckerei. Eine Bäckerei trägt die eben getrockneten runden gelben Brode in einem flachen Korb dem Ofen zu, zwei andere nehmen ihn die Korb an; ein vierter bestreut das Gedächtnis, um es schwammbast zu machen mit Gewürz, aromatisch mit Samen vom Sennfrank (Sesamum orientale L.).

Auf einer anderen Szeneide an gleichen Orte bemerkten wir häufig einen Bäckereikasten, welcher in einem sehr großen flachen Korb den Ofen umhüllt und leicht zu öffnen war, geht daraus hervor, daß man sie nicht mit den zahlreichen inwendigen Broden und Aushornen befüllte, sondern namentlich im neuen Reich Gedächtnis und Sternen, Kleinodien und Mesopotamien importierte. Als eine Spalte für die Bäcker wird in den Aufschriften das fröhliche Damaskus genannt; und das Gedächtnis und Kneippabend waren läudliche Gedächtnisse.

Wie wichtiger der Geschmack der vornehmsten Egypter war, geht daraus hervor, daß man sie nicht mit den zahlreichen inwendigen Broden und Aushornen befüllte, sondern namentlich im neuen Reich Gedächtnis und Sternen, Kleinodien und Mesopotamien importierte. Als eine Spalte für die Bäcker wird in den Aufschriften das fröhliche Damaskus genannt; und das Gedächtnis und Kneippabend waren läudliche Gedächtnisse.

Zu einer anderen Szeneide an gleichen Orte bemerkten wir häufig einen Bäckereikasten, welcher in einem sehr großen flachen Korb den Ofen umhüllt und leicht zu öffnen war, geht daraus hervor, daß man sie nicht mit den zahlreichen inwendigen Broden und Aushornen befüllte, sondern namentlich im neuen Reich Gedächtnis und Sternen, Kleinodien und Mesopotamien importierte. Als eine Spalte für die Bäcker wird in den Aufschriften das fröhliche Damaskus genannt; und das Gedächtnis und Kneippabend waren läudliche Gedächtnisse.

Die Arbeit des Kornmeisters war eine schwere und mühsame und erforderte kräftige Ausdauer. Im neuen Reich hat man Schädel und Schultern einige Erleichterung zu verschaffen gefunden, indem man den festliegenden Stein erhöhte oder auf Seiten befestigte, so daß dieselben ihre Arbeit weniger leicht verhindern konnten.

Eigenthümlich ist es, daß man auf den Gemülden nirgends die Mühe bezog, und doch muß sie, biblischen Berichten zu folgen (2. Mose 11, 5), auch bei den alten Egyptern im Gebrauch gewesen sein am Platz der Handmühle. Die kleinen Stellen zeigen die dienenden Frauen, von denen der obere auf dem unteren festliegenden bemerkbar. Der obere hatte jedoch ein Käse, durch welches das Getriebe eingeschaltet wurde.

Das Rezept des Teiges gehobt auf verschiedene Weise. Eine Kultusstatuette im Museum zu Bulac zeigt uns eine Dienerin, die mit dieser Arbeit beschäftigt ist. Sie zieht geblühten Teig aus dem Ofen und greift mit beiden Händen in die schäßlinge Teigmasse hinzu, mit der der Korb angestellt ist.

Das zum Ofen gehörige Wasser läuft durch den schäßlingen Schädel in einen darunter stehenden hohen Steintrichter ab.

Dann ein großes Gemüle im Grabe Ramses III. zu Theben (20. Dynastie um 1200 v. Chr.) werden wie ja den erzählt, d. i. das Brodmachers, in die königliche Hofbäckerei versetzt.

Alle sind in voller Thätigkeit. Oben links steht ein Korb mit abgerundetem Teig. Darunter stehen wie zwei junge Bäckerschüler, die oben gekürzte Mäuse mit den flügellosen Füßen, denn in Abacht vor dem ungewöhnlichen Zahlensymbol an dem Teig abzufüllen werden soll, denn Brod gehörte nicht nur zu den Hauptzubereitungen an die Tempel, es bildete auch in verschiedener Form und Güte einen Hauptbestandteil der Opfer, und was wir auf den bemalten Stäben des Grab- und Tempelwände Gebetsstäbe abgebildet finden, sehen wir zwischen den bunten Allerlei des Darzubringen die flachen Brode oft in langen Reihen aufgestellt. Und die alten Egypter verstand es, sich durch testamentarische Verfügung in Form langer Opferstätten über ihren Tod hinunter ein Angedenken an den Menschen zu setzen.

Die Arbeit des Kornmeisters war eine schwere und mühsame und erforderte kräftige Ausdauer. Im neuen Reich hat man Schädel und Schultern einige Erleichterung zu verschaffen gefunden, indem man den festliegenden Stein erhöhte oder auf Seiten befestigte, so daß dieselben ihre Arbeit weniger leicht verhindern konnten.

Eigenthümlich ist es, daß man auf den Gemülden nirgends die Mühe bezog, und doch muß sie, biblischen Berichten zu folgen (2. Mose 11, 5), auch bei den alten Egyptern im Gebrauch gewesen sein am Platz der Handmühle. Die kleinen Stellen zeigen die dienenden Frauen, von denen der obere auf dem unteren festliegenden bemerkbar. Der obere hatte jedoch ein Käse, durch welches das Getriebe eingeschaltet wurde.

Das Rezept des Teiges gehobt auf verschiedene Weise. Eine Kultusstatuette im Museum zu Bulac zeigt uns eine Dienerin, die mit dieser Arbeit beschäftigt ist. Sie zieht geblühten Teig aus dem Ofen und greift mit beiden Händen in die schäßlinge Teigmasse hinzu, mit der der Korb angestellt ist.

Das zum Ofen gehörige Wasser läuft durch den schäßlingen Schädel in einen darunter stehenden hohen Steintrichter ab.

Dann ein großes Gemüle im Grabe Ramses III. zu Theben (20. Dynastie um 1200 v. Chr.) werden wie ja den erzählt, d. i. das Brodmachers, in die königliche Hofbäckerei versetzt.

Alle sind in voller Thätigkeit. Oben links steht ein Korb mit abgerundetem Teig. Darunter stehen wie zwei junge Bäckerschüler, die oben gekürzte Mäuse mit den flügellosen Füßen, denn in Abacht vor dem ungewöhnlichen Zahlensymbol an dem Teig abzufüllen werden soll, denn Brod gehörte nicht nur zu den Hauptzubereitungen an die Tempel, es bildete auch in verschiedener Form und Güte einen Hauptbestandteil der Opfer, und was wir auf den bemalten Stäben des Grab- und Tempelwände Gebetsstäbe abgebildet finden, sehen wir zwischen den bunten Allerlei des Darzubringen die flachen Brode oft in langen Reihen aufgestellt. Und die alten Egypter verstand es, sich durch testamentarische Verfügung in Form langer Opferstätten über ihren Tod hinunter ein Angedenken an den Menschen zu setzen.

Die Arbeit des Kornmeisters war eine schwere und mühsame und erforderte kräftige Ausdauer. Im neuen Reich hat man Schädel und Schultern einige Erleichterung zu verschaffen gefunden, indem man den festliegenden Stein erhöhte oder auf Seiten befestigte, so daß dieselben ihre Arbeit weniger leicht verhindern konnten.

Eigenthümlich ist es, daß man auf den Gemülden nirgends die Mühe bezog, und doch muß sie, biblischen Berichten zu folgen (2. Mose 11, 5), auch bei den alten Egyptern im Gebrauch gewesen sein am Platz der Handmühle. Die kleinen Stellen zeigen die dienenden Frauen, von denen der obere auf dem unteren festliegenden bemerkbar. Der obere hatte jedoch ein Käse, durch welches das Getriebe eingeschaltet wurde.

Das Rezept des Teiges gehobt auf verschiedene Weise. Eine Kultusstatuette im Museum zu Bulac zeigt uns eine Dienerin, die mit dieser Arbeit beschäftigt ist. Sie zieht geblühten Teig aus dem Ofen und greift mit beiden Händen in die schäßlinge Teigmasse hinzu, mit der der Korb angestellt ist.

Das zum Ofen gehörige Wasser läuft durch den schäßlingen Schädel in einen darunter stehenden hohen Steintrichter ab.

Dann ein großes Gemüle im Grabe Ramses III. zu Theben (20. Dynastie um 1200 v. Chr.) werden wie ja den erzählt, d. i. das Brodmachers, in die königliche Hofbäckerei versetzt.

Alle sind in voller Thätigkeit. Oben links steht ein Korb mit abgerundetem Teig. Darunter stehen wie zwei junge Bäckerschüler, die oben gekürzte Mäuse mit den flügellosen Füßen, denn in Abacht vor dem ungewöhnlichen Zahlensymbol an dem Teig abzufüllen werden soll, denn Brod gehörte nicht nur zu den Hauptzubereitungen an die Tempel, es bildete auch in verschiedener Form und Güte einen Hauptbestandteil der Opfer, und was wir auf den bemalten Stäben des Grab- und Tempelwände Gebetsstäbe abgebildet finden, sehen wir zwischen den bunten Allerlei des Darzubringen die flachen Brode oft in langen Reihen aufgestellt. Und die alten Egypter verstand es, sich durch testamentarische Verfügung in Form langer Opferstätten über ihren Tod hinunter ein Angedenken an den Menschen zu setzen.

Die Arbeit des Kornmeisters war eine schwere und mühsame und erforderte kräftige Ausdauer. Im neuen Reich hat man Schädel und Schultern einige Erleichterung zu verschaffen gefunden, indem man den festliegenden Stein erhöhte oder auf Seiten befestigte, so daß dieselben ihre Arbeit weniger leicht verhindern konnten.

Eigenthümlich ist es, daß man auf den Gemülden nirgends die Mühe bezog, und doch muß sie, biblischen Berichten zu folgen (2. Mose 11, 5), auch bei den alten Egyptern im Gebrauch gewesen sein am Platz der Handmühle. Die kleinen Stellen zeigen die dienenden Frauen, von denen der obere auf dem unteren festliegenden bemerkbar. Der obere hatte jedoch ein Käse, durch welches das Getriebe eingeschaltet wurde.

Das Rezept des Teiges gehobt auf verschiedene Weise. Eine Kultusstatuette im Museum zu Bulac zeigt uns eine Dienerin, die mit dieser Arbeit beschäftigt ist. Sie zieht geblühten Teig aus dem Ofen und greift mit beiden Händen in die schäßlinge Teigmasse hinzu, mit der der Korb angestellt ist.

Das zum Ofen gehörige Wasser läuft durch den schäßlingen Schädel in einen darunter stehenden hohen Steintrichter ab.

Dann ein großes Gemüle im Grabe Ramses III. zu Theben (20. Dynastie um 1200 v. Chr.) werden wie ja den erzählt, d. i. das Brodmachers, in die königliche Hofbäckerei versetzt.

Alle sind in voller Thätigkeit. Oben links steht ein Korb mit abgerundetem Teig. Darunter stehen wie zwei junge Bäckerschüler, die oben gekürzte Mäuse mit den flügellosen Füßen, denn in Abacht vor dem ungewöhnlichen Zahlensymbol an dem Teig abzufüllen werden soll, denn Brod gehörte nicht nur zu den Hauptzubereitungen an die Tempel, es bildete auch in verschiedener Form und Güte einen Hauptbestandteil der Opfer, und was wir auf den bemalten Stäben des Grab- und Tempelwände Gebetsstäbe abgebildet finden, sehen wir zwischen den

Lohbad

Leipzig. Königsstraße 25,
Specialbad für Gäste u. Reisenden aus Frankf. Säuerliche Erholung. Bäderhaus doppelt.
Gefüllt von Wasser 8 bis über 7 Uhr.

Herrmannsbad Laußig
September.
empfiehlt seine Mineral-, Bäder, Saunaabteil, Saal, Wannenbäder u. Bäder unter
dieselbst auf die ergreifende wasserbauliche Heilwirkung der gesuchten Sicht, Wasserkunst,
Brausenbäder und Saunaabteil. — Confortable eingebaute Hammam und gute Be-
sorgung bei möglichsten Preisen. — Verschleißte Bäder und ausgetrocknete Waldspaziergänge. Alles
Badevergnügen. — Ruhiges Ausflugsziel bei Badevergnügen.

Harzburg,

Restaurant und Hotel Burgkeller,
seit Jahren in meinem Besitz, glänzend renoviert, empfiehlt sich den gebetenen Harzgästen.
Willk. Eßens.

Anschauung des frischhergestellten Käses.

Nordseebad Bütsum.

Eadstat. d. Westholst. Elsbeach, in 10 Stunden von Berlin aus zu erreichen,
kalte u. warme Seebäder, sonnige Seelandschaft, grüner Strand, Seebad, Enten- und
Möwenjagden, Hotel- u. Privatzimmerungen (wöchentl. Pensionen 20—30 A., keine
Cartaxe. Prospekte gratis).

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt,
Reg. der Ortsärztebüro,
Specialist für Haut- und Haarbeschaffenheit.
Sprechst. 11—12.30 Uhr. Klinikenstr. 20, I.

Dr. med. Neubeck, Leipzig,
Weberstraße 29, teil grünlich und langhaarig.
Dr. Schmid, Quatenstr. 10, 2—8 Uhr.

Klinische Klinik,
Plommer, Reinigen.
W. Fladrich, Jägerstr. 2.

Ruhm. Zahn, Böhm, Böhm, Apotheker, Bill.
Bill, ganze Reihe in höchster Qualität, gut
Doktor's Atelier, Schlossstr. 7, I.

A. Scherzer, verd. Konditor,
heute Großhersteller von Backwaren nach höchster
Qualität, Konditorei und Kaffeehaus, Ritterstr. 4, III.

Damm spec. für Geschlechts-
krankheiten, Paru-
befindungen, Endo-
rufe, Geschwüre,
Wundkrankheiten, Häm-
orrhoiden, Hals- und Schleimhaut-
krankheiten. Sprechst.: tagl. 9—11 u. 6—8 Uhr.
Unterstädtische Straße 11, 2. Etage.

Einf. u. dopp.
Buchführung
in Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut v.
F. Chapison,
An der Pleisse 9 C.

Doppelte Buchhaltung,
O. Westphal, Katharinenstr. 24, III.
Die sehr gründlich u. klug Spanisch! Ute. u. Wagner, Klinikenstr. 8, part.

Pensionat für j. Mädchen
in Blankenhain, freundl. Wohlfahrt
1. Klasse. Wohlfahrt im Dampfbad, Unter-
u. Oberbath. Eng. u. leicht. Kosten. Ge-
fördert durch Eng. u. leicht. Superlativ.
Blankenhain, Dr. Martin, Schubert, Weizner, Dr. Stöber, Dr. Paul, Dr. Gräfin, Tiefenstr. 26.

Gärtner u. Violinunterricht erhält
Peter Burkhardt, Rosenthalstr. 10, I.

Tanz-Unterricht
in Gohlis
(Privatunterricht).
Gohl. Kunden kann Herr George
im Galerietheater entgegen.

Tanz-Unterricht.
Näch. Dienstag, d. 13. d. Mit. beginnt
Curtis Walter u. Contre

im Sozial-Schlossstr. 10, I.
Kunden kann d. 13.—16. u. 18. 1888,
Johannstr. 28, I. Dr. Preller, Tanz.

Privat-Tanzstunden
gründlich u. ideal, auch für einzelne Tänze
Schlesier-Mende, Rosenthal, 7, II. C. II.

2 Unterricht. u. 6舞 Wannenquartier,
mit Preisliste, d. 15. bis 21. und zu vereinbaren
Angebote mit Preisliste, Oberstr. 16, II., erb.

Ringturnverein nimmt noch in Rosenthalstraße 6, 2011
Ringturnierung bis 5舞 wird
angenommen Burgstraße 22, 1. Etage.

Concerts u. Tanzzeichnungen. Bi-
sophore, Pfeiffer werden ebenfalls
auf diese angekündigt. Dr. u. F. 4128
g. die Ergebnisse dieser Shows.

Berüden, Scheit, Toupets,
der Natur sind ähnlich, bringt d. 10. d. II.
F. Bataille, Theater-Deleiter,
Säpte, Eugenius. Deleiter höchst billig.
Reklame d. als keinem Film verhindern,
und d. u. am Ende. Oberstr. 44, II.

Frack- Leib-Institut A. Dachs,
jetzt Hainstraße 9, I.

Sur zusammenhängende Fracke in dritter
E. Frankensteins, Grünstraße 16
u. Webereihalle, direkt gegenüber.
D. 1. Preisstück 100 Mark, Kosten 9.

No. 4311

Eau de Cologne,
grün-gold Flasche, in die heile und die
heiligste Marke beim feinen Publikum.
Preis A. 1.00 per Stück.

zu allen kleinen Parfümerie- und
Trockengeschäften.

J. Weissborn,
Neukirchhof 30.
Seine Wohlfahrt ist
jetzt jetzt Gebührenfrei.

Leibniz- Spezialität, direkt gegenüber.
D. 1. Preisstück 100 Mark, Kosten 9.

Tafelbutter. In einer kostl. Tafelbutter, welche von
einer Schmiederei in der Nähe von Leipzig
in eine sehr Qualität gefertigt wird, werden
noch einige Schmiedereien gezeigt.

Stück unter „ff. Tafelbutter“ ange-
boten sind Butter erheblich.

Merzenich's Güter-
Verlag, Blätterstr. 45 oder Blätter 42,
II. Steinstraße 4, meist.

Landgut, id. und romantisches 15 Minuten von Salz-
nau-Station gelegen, mit einem Schlossanbau von
200 Met. und 30 Met. ganz Merzenich's
u. ca. 100 Met. mit schönen Wirtschaftsgebäuden,
großen Wiesen u. Wirtschaftsgebäuden,
componirt sehr u. sehr schön. Immobilie, ins-
gesamt 1000 A. Landgut für den 1. Preis v. 100.000 A.
bei 40—50.000 A. Stück zu verkaufen und weiter
zu erwerben. Ich erbitte, bestrebt, bestrebt
zu kaufen.

Landgut mit Gärten, in einer kostl. Tafelbutter, welche von
einer Schmiederei in der Nähe von Leipzig
in eine sehr Qualität gefertigt wird, werden
noch einige Schmiedereien gezeigt.

Stück unter „ff. Tafelbutter“ ange-
boten sind Butter erheblich.

Merzenich's Güter-
Verlag, Blätterstr. 45 oder Blätter 42,
II. Steinstraße 4, meist.

Wine in Bogen 100, zweite, gut vergleichbar,
Hausgrubkaff mit Soße, Stiel u. Brotzeit,
mit viel Brotzeit, Preis v. 36.000 A.
und Blätter 3000 A. Offizin C. 5. 9468 Preis v. 30.

Neu für Raucher. Zigarren-Cigarren, Plant. Olga.
II. Sitz. Nr. 1 60 A., Nr. 2 50 A. pro Stück.
Friedrich Bahne, Thomashöhe 17.

Leipziger Dampflokflockerei,
Milch- und Butter-Handlung,

Dorotheestraße 1133. Hugo Reimann, Wittenbergstraße 46.

Milch eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz hohen Räben, Stück 80 A.

do. do. und besonders frisch, Stück 70 A.

Transperle Butter täglich frisch zugeschaut.

Feinste Tafelbutter, aus ganz hohen Räben, Stück 70 A.

beste bayerische schaue Semmibutter, . . . 60 A.

beste bayerische Salzibutter, . . . 120 A.

garantierte reine Schmelzbutter, . . . 120 A.

64 Stück frische Eier 280 A. und in Röhren billiger.

Richard Müller, Güter- und
Haushaltsgeschäft 6.

empfiehlt täglich frisch zu köstlichen Preisen.

Nebrücken, Nehruken, junge junge
Gänse, junge Enten, junge Tauben
junge Hähnchen.

Tyroler Pfirsichen, Tannen, Birnen, Plumsen, Pfirsiche,
Apfel, Tomaten, frische Bohnen und
Blaustäbchen, Steinäpfelchen u. Grünsen,
leinen Blumenkohl u. Bäuer. Reitige
rauscht.

H. Hillig, 8. Rollen Nachfolger,
Stadt Markt. Geschäftliches wie-a-nd
Stadt 9. Verkaufsst.

Preiselbeeren. täglich frische Beeren in Original-
packen u. aufzutrocknen, 5 Liter von 90
A. zu Röhren billiger.

Goldschnäcken, Franz Gaudich.

89er Neuer Salzhering verkaufen, in saurer fester Ware, wie wir die
Salzhering seit Jahren bekannt, das circa 10
Stück mit Fleisch, m. 40. Preis francs
Prozent.

Schellfisch in Süßwasseraqua, frisch vom Fangplatz,
a. Wund 20 A.

A. Stiehling, Blätterstr. 37.

Verkäufe. Güter- und
Haushaltsgeschäft, Rudolf Moos, Germanniustr. 26, I.

Pauareal-Verkauf, in Gleisnitz an der Blätterstr. 10, zwischen
Kreuzstein u. Eisenbahn, Blätterstr. 15, 8.000 A.
Pracht auf Prosa. Preisv. 1000 A. bis 10.000 A.

Zum Bauen empfiehlt Schleifer, Träger, Schleifer-
bedel und Schleiferbedel in allen Größen
Julius Höhne, Neustadt, Altestraße 26.

Medicinal-Tokayer (unter permanent. Com-
mission v. dem Gerichts-
Chemiker Dr. C. Bischoff,
Berlin, 1. Weinbergstr. 38.

Friedrich Borsig & Sohn, Piano-Fabrik.

Ein Alrealcomplex von über 30.000 A. Meter, welche ich
meine sehr angenehme Lage beweise, daß circa 10
Familien werden regelmässig und nach
dem gleichen Vorschriften und erlangen die
Gesundheit wieder, wie angegeben dieses auch
durch die Röde enthalten Unterschiede
seien mög.

General-Büro: 65, Rue de l'Europe, PARIS.

In Leipzig in der Albert-Apotheke, Blätterstr. 10, 1. Etage.

Pianinos für Studium u. Unter-
haltung, ausgewählte Pianino, Preis v. 1000 A.
bis 12.000 A. Preisv. 250. 325. 340. 375. 400.
450—500 A. Preisv. 325. 450 A. Preisv. 400.
450—500 A. Preisv. 450. 500 A. Preisv. 500.

89er Neuer Salzhering verkaufen, in saurer fester Ware, wie wir die
Salzhering seit Jahren bekannt, das circa 10
Stück mit Fleisch, m. 40. Preis francs
Prozent.

Schellfisch in Süßwasseraqua, frisch vom Fangplatz,
a. Wund 20 A.

A. Stiehling, Blätterstr. 37.

Verkäufe. Güter- und
Haushaltsgeschäft, Rudolf Moos, Germanniustr. 26, I.

Pauareal-Verkauf, in Gleisnitz an der Blätterstr. 10, zwischen
Kreuzstein u. Eisenbahn, Blätterstr. 15, 8.000 A.
Pracht auf Prosa. Preisv. 1000 A. bis 10.000 A.

Zum Bauen empfiehlt Schleifer, Träger, Schleifer-
bedel und Schleiferbedel in allen Größen
Julius Höhne, Neustadt, Altestraße 26.

Medicinal-Tokayer (unter permanent. Com-
mission v. dem Gerichts-
Chemiker Dr. C. Bischoff,
Berlin, 1. Weinbergstr. 38.

Friedrich Borsig & Sohn, Piano-Fabrik.

Ein Alrealcomplex von über 30.000 A. Meter, welche ich
meine sehr angenehme Lage beweise, daß circa 10
Familien werden regelmässig und nach
dem gleichen Vorschriften und erlangen die
Gesundheit wieder, wie angegeben dieses auch
durch die Röde enthalten Unterschiede
seien mög.

General-Büro: 65, Rue de l'Europe, PARIS.

In Leipzig in der Albert-Apotheke, Blätterstr. 10, 1. Etage.

Pianinos für Studium u. Unter-
haltung, ausgewählte Pianino, Preis v. 1000 A.
bis 12.000 A. Preisv. 250. 325. 340. 375. 400.
450—500 A. Preisv. 325. 450 A. Preisv. 400.

89er Neuer Salzhering verkaufen, in saurer fester Ware, wie wir die
Salzhering seit Jahren bekannt, das circa 10
Stück mit Fleisch, m. 40. Preis francs
Prozent.

Schellfisch in Süßwasseraqua, frisch vom Fangplatz,
a. Wund 20 A.

A. Stiehling, Blätterstr. 37.

Verkäufe. Güter- und
Haushaltsgeschäft, Rudolf Moos, Germanniustr. 26, I.

Pauareal-Verkauf, in Gleisnitz an der Blätterstr. 10, zwischen
Kreuzstein u. Eisenbahn, Blätterstr. 15, 8.000 A.
Pracht auf Prosa. Preisv. 1000 A. bis 10.000 A.

Zum Bauen empfiehlt Schleifer, Träger, Schleifer-
bedel und Schleiferbedel in allen Größen
Julius Höhne, Neustadt, Altestraße 26.

Medicinal-Tokayer (unter permanent. Com-
mission v. dem Gerichts-
Chemiker Dr. C. Bischoff,
Berlin, 1. Weinbergstr. 38.

Friedrich Borsig & Sohn, Piano-Fabrik.

Ein Alrealcomplex von über 30.000 A. Meter, welche ich
meine sehr angenehme Lage beweise, daß circa 10
Familien werden regelmässig und nach
dem gleichen Vorschriften und erlangen die<br

Lithogr. Maschinenmeister,
welcher in seinem Chromodruck vorzügliches leistet, findet
bei mir bei höchstem Lohn dauernde Stellung.

Franz Karrer.

Buchbindergehilfe
Sobald sofort dauernde Tagesdienstleistung.
Zeitlose nach Lust und Überdruss gut
reichen und idealen Dienst.

J. Dösechner, Kuhmühlestr. 15, I.

Feinmacherin sucht

P. A. Barthel.

Optiker.

Die mein wundervolle Geschäft habe einen
seinen Reparatur- u. Verkaufsstelle (Innenausbau).
Paul Schlueter, Dresden.

Ein Stereotypur
nach dem Vorbild von mir Stellung ge-
sucht. Abt. unter S. II 10283 in der Expe-
dition dieses Blattes erwerben.

Um beständigen Antritt fassen wie einer
erschienenen Stereotypur.
Bla & Hermann.

Tüchtige Monture

für Verkäuferin finden dauernde Beschäftigung
Werner, Straße 15, 2. Et.

10 tücht. Formier
finden dauernde Beschäftigung
in der
Hilbersheimer Spardienst-Fabrik,
A. Sonking, Hilbersheim.

Tüchtig: Formier auf Prosa leicht
Schönheit, 10. Körnerstr.

Tüchtige Metzgerbäcker auf Normalein
geht Altonastraße 8, Hof B.

Ein Schlosser wird gesucht
Nikolaistraße 37.

Geschlosser im Schreiber, Döhlweg 16, I.

Klemperer werden gesucht
Bleisch, Wollstraße 8.

Ein Tischler,

der im Holzschöpfen von Stühlen und Tischen
von Stühlen für Nachfrage gräbt, wird
gesucht. Überf. unter X. 4432 werden in
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tischler-Mühlhäuser bei
Proseckendorf, 33, part.

5 tüchtige Baumsticker sucht
M. Schubert, Auguststraße 10.

Ein Tischler auf formierte Arbeit sofort
gesucht. Wo? zu erfragen bei Dittmann,
Dippel-Schmid, Schlesische Straße 8, part.

Tischler gesucht Körnerstraße Nr. 3.

2 Glasergesellen

sofort gesucht Leipzig, Ritterstraße 10.

2 tüchtige Glasergesellen sucht der Arbeit (Altona)
Wolfs. 13. Jul. Pfeiffer, Glasermeister.

Einen tüchtigen Glasermeister sucht
H. Schnorr, Wien.

Gläser gesucht (Bleiservice) Industrie 7.

1 Tischlergeselle, um nach Polsterer,
wodurch sie dauernd gesucht. Westtag 33, II.

Maler- u. Lackiergehilfen

sofort gesucht durch den Arbeitsschau-
raum der Maler- und Lackierer - Innung
für Leipzig und Umgegend bei Herrn Reichen-
auer, Kloß, Schlesische Nr. 14.

Malergesellen

sofort gesucht Leipzig, Ritterstraße 10.

2 tüchtige Lackierer sucht der Arbeit (Altona)

Wolfs. 13. Jul. Pfeiffer, Glasermeister.

Einen tüchtigen Lackiermeister sucht
H. Schnorr, Wien.

Gläser gesucht (Bleiservice) Industrie 7.

1 Tischlergeselle, um nach Polsterer,
wodurch sie dauernd gesucht. Westtag 33, II.

Maler- u. Lackiergehilfen

sofort gesucht durch den Arbeitsschau-
raum der Maler- und Lackierer - Innung
für Leipzig und Umgegend bei Herrn Reichen-
auer, Kloß, Schlesische Nr. 14.

Malergesellen

sofort gesucht Bleiservice, 1. Et.

1 tüchtige Malergeselle sucht ein

Altona, 1. Et., 1. Klasse, 1. Klasse.

Malergesellen sucht R. Häuselzahl,

Böhmische, Böhmische 21.

Zimmerpolier findet Stellung
Industrie 10, 1. Treppe.

Maurer für einfaches De-
sign auf hoher Aussichtslage gesucht.

G. A. Weyg & Co.,

Plauam, Bahnhofstraße 26.

Serpukh. 1. tüchtige Engelhöher

finden Beschäftigung bei Johann Odorius, Neuen Universität-

Straße.

10-15 tüchtige Schleifer haben
dauernde Beschäftigung im Klingelschiff von

Otto Rohde, Rossmühle, Schles. Nach

Waffenschmiede erhalten Arbeit.

Gesucht sofort oder später

eine tüchtige Vorrichter und eine tüchtige

Steppen für eine Schafffußpferd nach

Zöblitz. Herr Wohlfahrt u. Sohnreiche

Stichung gesucht.

Da wählt der Otto Fleck in Zöblitz,
Zöblitz, 336.

2. Rostfresser bei Hof, Katherinestr. 2, III.

Ein dauernd gesuchter

Überfressler,

wenn möglich arbeitsfähig und mit dem

größtmöglichen Gehalt von

zu gut befahrt Hotel in Chemnitz per

1. oder 15. September gesucht.

Überf. unter A. B. 200 reißiger

Gehalt erhalten.

1 Überfresser auf Rechn. 500,- A. Gant.

2 Zimmerfresser, preislich 15. August.

4; 2. und 3. Zimmerfresser. 1 Zimmerfresser,

zu Güte und zu dauernd gesucht 15. August.

Abbildungsfresser gesucht.

Ein tüchtiger Zimmerfresser (300,- A. Gant.),

gel. d. A. Löff., 1. Et., Nikolaistraße 11, I.

Einen Überfresser und 2. Rostfresser sucht

Herr F. Schimpff, Schlesische Nr. 16,

Lehrlings-Gesuch.

Für ein größeres Agentur- und Kom-

mmissionärbüro wird nun möglichst bald

hier über zu Wissenskraft ein Lehrling mit

reicher Schulbildung, arbeitsfähig, gleich

dem Gehalt der übrigen Lehrlinge.

Lehrf. unter A. B. 124 Expedientin d. B.

W. Schimpff, Schlesische Nr. 16.

Drei tüchtige

Verkäuferinnen,

welche mit der Damen-Männel-

Bräuse gut vertraut sind, finden

gegen einen

Monatsgehalt

v. 100—150 M.

sofort dauerndes Engagement.

Den Bedürfnissen und Schätz-
ungen entsprechend. Photographe, sowie
Zeugnisbüroleiterin benötigt.

Gebrüder Jacoby, Dresden.

Damen-Männel-Haberd.

Reisender.

gerichteter Materialiste, mit Ja. Art.

27 Jahre alt u. schwer, Sachkennt-

nis, sehr gut vertraut mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Gelehrte, gleichzeitig mit dem

Vertrieb und Marketing des

Unternehmens.

Zoologischer Garten.

Unwiderstehlich
nur noch bis Montag den 12. August ausgeschaut!

Ein Beduinen-Lager
aus der syrischen Wüste.
Bestehend aus 40 Personen,
größtenteils Vollblutpferden, Trommeln,
Schalen, Zierern und Handräder, sowie ver-
schiedenen Waffen, Gräthen und Saiten.
Vorführungen in ihren Sitten
und Gebräuchen.
Beginn 5 und 7 Uhr.
Concert
jeden Nachmittag von 4 Uhr an.
Eintritt 60,- R. Reiterwirt. Platz 1,- A.
Rinder der Hölle.
Vereins- und Dutzendbilletts haben
keine Gültigkeit.

NB. Morgen letzter Sonntag
Vormittag Concert und Vorführung.
Ernst Pinkert.

Stadtgarten.

Sonnabend, den 10. August.
Dritte und Letzte
Spiritistische Sitzung
von Rudolf Albrecht auf Leipzig.
Auf Bühne:
Der Spuk von Resau. Erregend.
Der Albrecht wird am Schlosse Wannsee in vielen Erscheinungen genau nach Muster
der spiritistischen Weise nachgeahmt. Experimente erfüllen.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 Pf. Reiterwirt. Platz 1 Mark.
Bettbewerbe überreicht werden von Herrn H. Kratzsch, Grimmaische Straße 13.
Gebühr 40 Pf. Reiterwirt. Platz 1,- A. Billde für die Herren Studenten vom Gasthof
vom Vierweg. Reiterwirt. Platz 60 Pf.

Etablissement Bonorand.

Italienische Nacht.
Sonnabend, den 10. 8. R.
Grosses Extra-Militair-Concert
zu wohltätigen Zwecken,
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Prinz Georg Nr. 106.

Mozart-Wagner-Abend.
Zum Abschluß: großes patriotisches Potpourri: „Wiederkehrung an die glorreichen
Kriegsjahre 1870 u. 71“ u. Zar unter Bewachung eines Tambourcorps.
Eintritt 60 Pf.

Gute Quelle, 42 Brühl 42.

Specialitäten-Theater.
Auftritte des gesammelten Künstlerpersonals.
Schauspiel der Miss Bon, sehr Sehr komisch dialektisch, sowie der mechanischen
Schauspieler Mr. Martin und Miss Bon. Darfierung der tanzenden Tänzer, letzte
der legendären Dame „Baby“.

Michelson-Trios.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Reiterwirt. Platz 75,- A.
Dutzendbilletts 3 Gold 1,- A bis 6 Uhr Alles am Bühne. Tanz ab 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Kunststücke neuer Größe. Am Ende 1. Stunde 2 vorzügliche Bilder.

Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.
Unterhaltung, Galathie der Plagwitz-Wallnerbörse. Täglich Concert u.
Vorträge. 1. Auftritt des Original-Schauspiels v. Götzen-Röder des Chirurg.

Central-Halle.

Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Heute Sonnabend

Ton-Halle. groÙe Ballmusik.
Anfang 7½ Uhr.
Fr. Stephan.

Albert-Garten

Worson Sonntag, den 11. August 1889.
Concert der I. Ungar. Magnaten-(Zigeuner)-
Capelle (Farkas-Adi aus Pest).
Von 4 Uhr an: **BALL** bis 12 Uhr.
Gebühren G. Pflaume.

Drei Mohren.

Heute Sonnabend, 10. August bei günstiger Witterung
Familien-Concert. Eintritt frei.

Morgen Sonntag große Ballmusik. Anfang 3 Uhr.

Es findet ein G. Seifert.

Felsenkeller, Plagwitz.

Sonntag, 11. August.
Legte große Luftballon-Auffahrt.

Ein Ritt durch die Luft,
ausgeführt vom tüchtigsten Luftfahrer Richard Feller.
Otto Beyer.

Extra-Zug Grimma Gattersburg

mit den prächtigsten Spezialitäten, bestens empfohlen. Städter Ausflugsplatz im
Platztheater, auf dem Ausflugsbahn, sehr geschickt der. Vergnügliche Spazier in großem
Ausmaß. Stets frische Würstenküche. Garantierte keine Weine und Biere.

Sehr reichhaltiges Menü jeder Ausflugstisch ein
ausgewähltes.

Friedrich Henning.

Schlosskeller.

Heute Sonnabend

Grosses Extra-Concert

der I. Ungarischen Magnaten-(Zigeuner)-Capelle unter Direction
des Herrn Farkas-Adi aus Pest.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Eintritt 50 Pf. sind im Restaurant des Etablissements zu haben.

Morgen Sonntag, den 11. August.

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Kgl. S. 10. Inf.-Regt. No. 134.

Direction: Herr Concertmeister Friedemann.

Anfang 8½ Uhr. Nach dem Concert **Ball.** Eintritt 50 Pf.

H. Kienzig.

Schützenhaus Sesslerhausen.

Heute

Großes Militair-Concert

von der gesammelten Capelle des Kgl. Sächs. 7. Inf.-Regt. Nr. 106.

Direction: Herr Corporal Schwerin.

Anfang 8 Uhr. Hierauf **Ball.** Eintritt 50 Pf.

C. Trojahn.

NB. Montag, den 12. August.

Letztes Concert der I. Ungarischen Magnaten-Capelle

unter Direction von Farkas-Adi aus Pest.

Einang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

D. O.

Morgen Sonntag, den 11. August
(Nachmittag)

großes Militair-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Infanterie-Regiment Nr. 107.

Direction: Herr Corporal Schwerin.

Anfang 8 Uhr. Hierauf **Ball.** Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert **grosser Ball.**

Sommer-Theater.

Morgen Sonntag Abend große Theater-Vorstellung

des gesammelten Theaters-Personals „Drei Linden“.

Das Programm kommt.

Neu! Drei Monate nach Dato. Neu!

Vorlese mit Solos in 7 Bildern von G. v. Rothe.

Die zwölfjährige Autorin der

Ballett-Gesellschaft L. Richter. 4 Tänze, 1 Oper.

Gallia-Sinfonie 7 Uhr. Einang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

NB. Bei schlechtem Wetter Einang für 700 Personen. F. L. Brandt.

D. O.

Morgen Sonntag, den 11. August

(Nachmittag)

großes Militair-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. 9. Infanterie-Regiment Nr. 108.

Direction: Herr Corporal Schwerin.

Anfang 8 Uhr. Hierauf **Ball.** Eintritt 50 Pf.

D. O.

Morgen Sonntag, den 11. August

(Nachmittag)

Großes Militair-Concert (Mühlitz, Walther.)

Von 5 Uhr an **BALL.**

Gezeichnet C. George.

Hospital-Restauracion

Grimma.

Höchster Punkt der Bewegung, schöner idyllischer Garten, unmittelbar am

Wolde gelegen, annehmbarer Auszeit. Vorzügliche Küche, gutgepflegte Weine

und Biere sowie gute Bedienung.

Erlaubt B. Trautmann.

D. O.

NR. Sommer-Pausa für 18-20 Familien.

Schweizerhaus Rendniß.

Deutsche Speisen, sowie Kinder-

deben zu, kostet Döllinger Soße, S. Rote,

gr. Soßen u. Colonnade. B. Heissig.

Carl Löwenz.

Die ersten Ball-Tage.

Tivoli.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

M. Busch.

Heute Sonnabend

Ballmusik.

Gesellschaftshalle, Mittelstraße 11.

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Mühlitz A. Eichhorn, vorwärts M. Weink.

Die ersten Ball-Tage.

Wahren.

Wagen Sonntag, den 11. August.

Concert und Ballmusik.

Einang 4 Uhr. Capelle H. Matthes.

Die ersten Ball-Tage.

Eis

frucht und Vanille.

a Portion 20 Pf.

wie dem Eis u. Butter 2 Pf.

entweder als Conditorei von

L. Tilebein Nachf.

Gärtnerstraße 17.

Iwenhauer Bierhalle,

11 Börsengäuden 11.

Reden Wörter, welche Ruhm des

Gärtnerhauses machen, welche nach den Tagen weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

werden, durch Gesänge und Lieder, welche nach dem Tag weiter übernommen

Leipziger Börsen-Courier am 2. August 1892.

Leipziger Börsen-Course am 9. August 1889.															
Deutsche Fonds.															
Wochen.															
Ausländische Fonds.															
Wochen.															
Deutsche Fonds.															
Wochen.															
Ausländische Fonds.															
Wochen.															
Deutsche Fonds.															
Wochen.															
Ausländische Fonds.															
Wochen.															
Deutsche Fonds.															
Wochen.															
Ausländische Fonds.															
Wochen.															
Deutsche Fonds.															
Wochen.															
Ausländische Fonds.															
Wochen.															
Deutsche Fonds.															
Wochen.															
Ausländische Fonds.															
Wochen.															
Deutsche Fonds.															
Wochen.															
Ausländische Fonds.															
Wochen.															
Deutsche Fonds.															
Wochen.															
Ausländische Fonds.															
Wochen.															
Deutsche Fonds.															
Wochen.															
Ausländische Fonds.															
Wochen.															
Deutsche Fonds.															
Wochen.															
Ausländische Fonds.															
Wochen.															
Deutsche Fonds.															
Wochen.															
Ausländische Fonds.															
Wochen.															
Deutsche Fonds.															
Wochen.															
Ausländische Fonds.															
Wochen.															
Deutsche Fonds.															
Wochen.															
Ausländische Fonds.															
Wochen.															
Deutsche Fonds.															